

ARBEITSPROGRAM DES AUSLÄNDERAUSSCHUBES
an der THD. für WS/SS 82/83

Bei der Ausländer VV am 18.11.1982 wurde der neugewählte Ausländer-Ausschuß beauftragt ein Arbeitsprogramm zu verarbeiten und durchzuführen. Die Perspektiven und Stichpunkte wurden von der VV gegeben. Der neue AA legt hiermit sein neues Arbeitsprogramm vor.

Die Arbeit ist in 4 Teilen zu sehen:

1. Hochschulprobleme
2. Internationales
3. Studien-Kolleg
4. Ausländerfeindlichkeit

I. HOCHSCHULPROBLEME

- a. Nach dem Urteil des Verwaltungsgerichtes in Frankfurt/M fehlt den KMK-Beschluß von 4.4.1981 jede gesetzliche Grundlage. Somit besteht für ausländische Studenten doch die Möglichkeit mit alten Regelungen ein Studiumplatz zu bekommen. Der AA soll sich darum bemühen und gegebenenfalls mit Hilfe des AstA dieses Problem juristisch anfechten.
- b. DAAD-Zuschüsse (Betreuungsmittel) wurden drastisch gekürzt und neue Maßnahmen verabschiedet. Danach sollen die ausländische Studenten Vereine keine Gelder mehr für politische Veranstaltungen bekommen. Die Kosten für kulturelle Veranstaltungen werden um 25 % gekürzt. Der AA plant ein Zusammentreffen mit allen Hochschulvereinen, um das Problem zu diskutieren und neue Wege zu suchen.
- c. Der AA wird in Zukunft mit den AstA noch enger zusammenarbeiten und versuchen die Probleme gemeinsam zu lösen.
- d. Die Erstsemester-Info muß vom AA und Vereine in kürzester Zeit verarbeitet und an AstA vorgeschlagen sein.
- e. Der AA wird im Schlaglicht ständig Artikel schreiben und über Probleme berichten. Über die Länder soll jeden Monat ein Beitrag (über ein Land) vor der Veranstaltung erscheinen. (siehe dazu.II.b).
- f. Über die allgemeine Situation der ausländischen Studenten in der BRD soll in Schlaglicht ein Artikel erscheinen.

II. INTERNATIONALES

- a. Der AA soll das Gremium sein, wodurch alle ausländische Vereine und Gruppen eine Grundlage für Zusammenarbeit finden. Der AA soll allen die Möglichkeit schaffen, daß sie zusammen kommen und über bestimmte Probleme und Bereiche diskutieren und gemeinsam etwas unternehmen.
- b. Der AA wird jeden Monat über ein Land ein Informationsabend veranstalten. Die Träger werden die Vereine mit AA zusammen sein. Die Veranstaltungen über die Länder, woher an der THD keine Studenten kommen, trägt der AA selbst.
- c. Der AA wird zum Iranerproblem Stellung nehmen. AA wird sich bemühen, daß der Tischverbot des Studentenwerkes gegen Iraner aufgehoben wird. Außerdem soll ein Gespräch mit

der Hochschulleitung stattfinden, wobei die Hochschul-
leitung aufgefordert und gebeten wird die Mietschulden
der Iraner und Palästinenser für ein Mal, wie an mehrer-
en erfolgte, zu streichen.

- d. Der AA wird mit allen Komitees arbeiten, die Internation-
alismus arbeit betreiben, z.B. mit Nah-Ost Komitee.
- e. Der AA greift die Initiative alle Ausländerreferenten in
Raum Hessen zu einer Lagebesprechung einzuladen. Dieses
Treffen soll jedes Semester 2 mal stattfinden, wobei auch
gemeinsames Vorgehen bestrebt wird.
- f. Die AA Mitglieder werden in ihren Bereiche mit den AStA-
Referenten der selben Bereich (z.B. Kultur, Info usw.) zu-
sammenarbeiten.

III. STUDIEN KOLLEG

- a. Im Studien Kolleg soll eine Komitee mit Hilfe des AA.
gegründet werden. Der AA muß ständig informiert sein und
gegenüber auftauchende Probleme schnell reagieren.
- b. Die Diskussion über die Eingliederung des Studien Kolleg
in die THD soll noch einmal aufgeroll werden.
- c. Der AA wird dafür sorgen, daß die Kollegiaten enge Kont-
akte zu den Vereinen und Gruppen bekommen, wodurch sie
über ihr zukünftiges Leben und Studium in BRD informiert
werden.
- d. Der AA wird auch mit Hilfe des AStA gegen den Losverfahren
kämpfen. Da dadurch sehr gute Leistungen nicht anerkannt
werden.

IV. AUSLÄNDERFEINDLICHKEIT

Die Ausländerfeindlichkeit nimmt ständig zu. Zwar sind die
ausländische Studenten weniger davon betroffen als die aus-
ländische Arbeiter, aber sie bekommen auch ein Hauch davon
zu spüren.

- a. Der AA wird mit den Komitees gegen Ausländerfeindlichkeit
arbeiten. Solche Komitees existieren schon in Darmstadt.
Insbesondere soll mit der Komitee gegen Ausländerfeind-
lichkeit des DGB zusammen gearbeitet werden.
- b. Der AA soll seine Arbeit mit den Gemeinden (z.B. Griechische),
Studentengemeinden und anderen Arbeitskreise gegen Aus-
länderfeindlichkeit verstärken.

Der AA hat unter sich die folgende Arbeitsteilung gemacht.

1. Als Ausländerreferent wird Bessam vorgeschlagen. 2. Kultur:
Rabie und Hosein 3. Kassenwart: Nodas 4. Studien Kolleg: Nader
5. Prüfungskommission: Paskalis und Hosein 6. Stipendienkomm-
ission: Paskalis, Ahmet, Mamoum (hier wird noch ein Perser vor-
geschlagen)